

Resolution

Zukunft statt Kahlschlag – Solidarität mit den Beschäftigten bei Galeria Karstadt Kaufhof

DIE LINKE Bochum verurteilt die Schließungspläne der Konzernspitze von Galeria Karstadt Kaufhof und erklärt sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen!

Gestern wurde bekannt, dass jede dritte Filiale des Warenhauskonzerns schließen soll. Knapp 6.000 Beschäftigte sollen ihren Arbeitsplatz verlieren. Ihnen wird damit der Boden unter den Füßen weggezogen.

Ursprünglich wollte der Konzern insgesamt 80 Filialen schließen. In Verhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di konnte diese Zahl auf 62 reduziert. Einschnitte in den geltenden Tarifvertrag und ein zehnpromzentiger Personalabbau in den nicht von Schließungen betroffenen Filialen konnten abgewehrt werden.

Das Ruhrgebiet ist besonders von den Schließungsplänen betroffen. Die beiden Ruhrgebietsstädte Essen und Dortmund sollen nach den Plänen des Unternehmens zukünftig keine Filialen des Konzerns mehr in ihren Innenstädten haben. Gleiches gilt für Witten. Dort soll der Kaufhof geschlossen werden. Mit dem Wegfall der Warenhäuser verlieren die Innenstädte einen wichtigen Ankerpunkt. Für die betroffenen Städte eine verheerende Entwicklung. Während der Eigentümer Rene Benko auf einem Vermögen von rund 5 Milliarden US-Dollar sitzt, sollen die Beschäftigten die verfehlte Unternehmenspolitik der letzten Jahre ausbaden.

Kaufhäuser gehören zum Stadtbild. Die Verkäuferinnen und Verkäufer leisten eine wichtige Arbeit, für die sie Respekt und Sicherheit verdient haben. Wir sind fest davon überzeugt, dass Warenhäuser wichtige Bestandteile der Nahversorgung sind. Für das Leben einer Innenstadt sind sie von elementarer Bedeutung.

Das Warenhaus hat eine Zukunft. Dazu braucht es aber ein tragfähiges Zukunftskonzept. Das kann nur unter Einbeziehung der Beschäftigten erstellt werden. Arbeitsplatzabbau und Filialschließung lösen die Probleme dagegen nicht.

Die Gewerkschaft ver.di und die Beschäftigten kämpfen für den Erhalt der Arbeitsplätze. DIE LINKE. Bochum steht dabei solidarisch an ihrer Seite. Wir fordern: Zukunft für die Beschäftigten bei Galeria Karstadt Kaufhof statt Kahlschlag.